

Festschrift

zum 30-jährigen Jubiläum



Grußwort des Vorstands zur 30-Jahr-Feier



Liebe Familien, Freunde, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter,

30 Jahre „Netz für Kinder“ – ein Grund zur Freude, zum Feiern und vor allem: zum Danke sagen.

Was vor drei Jahrzehnten mit einer mutigen Entscheidung begann – initiiert von engagierten Eltern, ermöglicht durch eine offene Gemeinde und getragen von der Idee eines neuen Betreuungskonzepts – hat sich zu einer lebendigen, warmherzigen und starken Gemeinschaft entwickelt.

Die Geschichte unseres Kindergartens begann mit einem Mangel – einem fehlenden Betreuungsplatz. Doch aus dem Mangel entstand eine Vision, und aus dieser Vision wurde Wirklichkeit: ein Ort, an dem Kinder in Geborgenheit aufwachsen können, in dem Eltern aktiv mitgestalten, und in dem pädagogische Fachkräfte mit Herz und Fachwissen Tag für Tag ihren Beitrag leisten

Die vergangenen fünf Jahre haben uns erneut gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft ist. Die Pandemie stellte uns vor nie dagewesene Herausforderungen. Doch mit Kreativität, Zusammenhalt und viel Einsatz haben wir nicht nur den Alltag gemeistert, sondern sind daran gewachsen. Feste, Ausflüge und Projekte, die wieder stattfinden konnten, haben unser Herz mit Freude erfüllt.

30 Jahre – das ist kein Ende, sondern ein neuer Anfang. Wir freuen uns auf die kommenden Jahre, auf neue Ideen, neue Kinder, neue Geschichten. Mit diesem Fest möchten wir all jenen danken und gedenken, die in den vergangenen drei Jahrzehnten diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben – ob sichtbar im Alltag oder im Hintergrund wirkend. Möge unser Netz weiterhin halten, was es verspricht: Sicherheit, Geborgenheit, Miteinander – und Raum zum Wachsen.

Sebastian Leuck

1. Vorstand

Grußwort der ersten Bürgermeisterin



Liebe Eltern, Liebe Betreuerinnen und Betreuer, Liebe Bernauerinnen und Bernauer,

25 Jahre Netz für Kinder" - das sind tausende Momente voller Kinderlachen, die das Netz für Kinder, seine verantwortlichen Leitungen, die Betreuer und Betreuerinnen, die Eltern und auch die Gemeinde vielen Kindern schenken konnte.

Vor 25 Jahren gründete sich die Elterninitiative „Unterm Feld e.V.“, der Name entstand durch die Adresse der Räumlichkeiten, damals in der Unterfeldstraße. Trotz zwei Umzügen, zuerst in die Fichtenstraße, dann auf den Schulplatz blieb der Name erhalten. Das Bernauer „Netz für Kinder“ zeichnet sich durch die besondere Initiative der Eltern aus, die als Betreuer immer mit im Boot sind. Es ist die einzige Netz-für-Kinder-Einrichtung, die es im Landkreis Rosenheim noch gibt.

Umso trauriger ist es, dass dieses ganz besondere Jubiläum in eine Zeit fällt, in der der „Geburts-tag“ nicht gefeiert werden kann - wir werden das nachholen.

Ich möchte allen, die sich im Netz engagieren und engagiert haben, herzlich für Ihre hervorragende Arbeit danken und dem Netz zu seinem 25. Geburtstag gratulieren! Von Herzen wünsche ich dem Netz, dass hier auch für nochmals mindestens 25 Jahre Kinder viele schöne Momente erleben dürfen und dass es immer mit viel Schwung weitergeht!

Ihre

Irene Biebl-Daiber

Erste Bürgermeisterin

Wie alles begann

Eine Frau musste ihren Job aufgeben, weil es keinen KiTa- Platz für Ihre Tochter gab.....

In einem Gespräch mit Herrn Eder, seinerzeit Leiter des Altenheims, stellte sich heraus, dass die bayerische Regierung eine neue Betreuungs-form Aufgrund der Betreuungsnot ins Leben gerufen hatte. Die Initiative „Netz für Kinder“ welche vorsieht, Kinder von 2-12 in familienähnlichen Betreuungsräumen anzubieten. Aktive Mitstreiter waren mit Herrn Friedrich und Frau Wochinger-Berends rasch gefunden und auch interessierte Eltern ließen nicht lange auf sich warten.

Gemeinsam wurden die Räume eines Einfamilienhauses in Eigenregie kindgerecht umgebaut und zum Wohlfühlen hergerichtet.

Liebevolle Erzieherinnen kümmerten sich um die Kleinen und nach Schulende auch um die Schul-/ Hortkinder, die bis 17.00 Uhr bleiben, essen, spielen und Hausi machen konnten. Ebenso leiteten sie die Eltern im Elterndienst an.

Vor 25 Jahren war vieles noch nicht selbstverständlich; aber mit Willen und viel ehrenamtlicher Zeit machbar.

Dr. Angelika Jell

Gründungsmitglied



25 Jahre Netz für Kinder, Unterm Feld e.V.

Schriftliches Grußwort von
Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtags a.D.



Einrichtungen, die nicht nur nach Jahren, sondern nach Jahrzehnten zählen, haben sich bewährt. Das Netz für Kinder kann 2020 stolz ein solches Jubiläum feiern: Seit 25 Jahren wird die Kinderbetreuung in Bernau durch den Verein „Unterm Feld e.V.“ mit der Elterninitiative „Netz für Kinder“ ergänzt. Seit einem Vierteljahrhundert werden hier Solidarität und Verantwortung füreinander gelebt! Dazu gratuliere ich von ganzem Herzen. Denn es geht hier um das Wertvollste, was wir

haben: um unsere Kinder. Ihnen ein bestmögliches Aufwachsen zu ermöglichen und wertvolle Anregungen mit auf den Lebensweg zu geben, ist unsere vornehmste Aufgabe. Sie sollen an sich glauben, anderen vertrauen und sich im Miteinander geborgen fühlen. Dies gelingt am besten in einem kindgerechten Umfeld, in einer Umgebung, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist und die sie schützt. Gleichzeitig brauchen Kinder jegliche Form der Hilfestellung, die wir ihnen geben können, damit sie sich mit der Welt vertraut machen, in die sie hineingeboren wurden. Das Netz für Kinder leistet im vertrauensvollen, engen Miteinander aus Eltern und ausgebildeten Fachkräften einen ganz entscheidenden Beitrag dazu, die Kinder für den weiteren Lebensweg bestmöglich zu rüsten. Jeder findet hier seinen Platz und erfährt das Glück des Könnens, aber auch die Grenzen der individuellen Freiheit und den unschätzbaren Wert eines respektvollen Umgangs miteinander.

Ich danke allen, die sich im Netz für Kinder auf ganz unterschiedliche Art und Weise engagieren, sehr herzlich und wünsche Ihnen weiterhin Beharrlichkeit im verantwortungsvollen Einsatz für die Kinder!

A handwritten signature in black ink that reads "Barbara Stamm". The signature is written in a cursive, flowing style.

Barbara Stamm

Fünf Jahre vergehen wie ein Wimpernschlag

Ich war gerade auf Fortbildung, als die Nachricht über das Coronavirus Fahrt aufnahm.

Alle Leitungen hingen fassungslos vor den Radios, als verkündet wurde, dass ein neuartiges Virus in Deutschland Einzug gehalten hat und das soziale Miteinander auf null heruntergefahren wird. Kindergärten, Schulen, Vereine und vieles mehr bleiben bis auf Weiteres geschlossen. Die Luft war wie elektrisiert – niemand konnte fassen, was da zu hören war. Corona legte das öffentliche und soziale Leben still, und niemand wusste zu diesem Zeitpunkt, was das wirklich bedeutete.

Feste und Feiern, so auch unsere 25-Jahr-Feier, wurden von heute auf morgen gestrichen, und Versammlungsverbote mit empfindlichen Strafen verhängt.

Nach zwei Wochen durften Eltern in systemrelevanten Berufen ihre Kinder wieder in die Einrichtungen bringen – und alle anderen? Wer darf im Netz, das nur mit Elternmitarbeit funktioniert, arbeiten – wer nicht? Was tun, um einsamen Kindern etwas Abwechslung zu bieten? Was tun, um Familien, die von heute auf morgen kein Einkommen mehr hatten, in ihrer Not zu unterstützen? Das Netz stand vor extremen Herausforderungen. Zur Notbetreuung waren auch Kinder aus verschiedenen Klassen im Homeschooling zu betreuen – mit nur einem medialen Endgerät...

Täglich wurde überlegt und versucht, das Beste aus der Situation zu machen: Ein Elternbriefkasten mit Ideen, Basteleien, Liedern entstand. In regelmäßigen Abständen gab es Mails mit pädagogischem Material für Kinder und auch die Möglichkeit, sich online zu treffen, um ein Mindestmaß an Kontakt zu pflegen. Die Haare wachsen... Ein Beatles-Video entsteht. 😊

Als die strengen Regeln wieder gelockert wurden, startete der Kindergartenalltag im Netz mit vielen Waldtagen. In diesen Zeiten draußen zu sein, gab vielen ein Gefühl von Sicherheit. Die Zusammenarbeit mit unseren Kooperationseinrichtungen – der Grundschule, dem Seniorenheim Aicherhof und den vier Bernauer Kindertageseinrichtungen – konnte zu unserer Freude wieder aufgenommen werden.

Für ein gutes und kompetentes Miteinander fanden neben regelmäßigen pädagogischen Elternabenden und der Weiterentwicklung der Konzeption auch die Teilnahme an PQB (Pädagogische Qualitätsbegleitung) über 1,5 Jahre statt.

Das öffentliche Leben und so auch der Kindergartenalltag nahmen wieder Fahrt auf. Es durften wieder alle Kindergartenkinder kommen, Feste konnten wieder in vollen Zügen gefeiert werden: St. Martin am Wasserturm, Nikolaus auf der Maisalm, Weihnachten, Fasching, Ostern am Spielplatz, Tag der Musik mit der Grundschule und den anderen Kindergärten, Kinderfest im Kurpark und Rausschmisspartys.

Die Freude der Kinder und Eltern war unbeschreiblich.

Das Glitzern in den Augen der Kinder, neugierige Fragen und das gemeinsame Miteinander waren einfach wieder unbeschreiblich schön. Aus den Fragen und der Neugier der Kinder starteten wieder die ersten Projekte: z. B. Wikinger, Märchen, „Wie kommt die Butter auf das Brot?“ oder „Kinder der Erde“.

Bei Letzterem gab es neben dem pädagogischen Tun Ländernachmittage, bei denen die Eltern ihr jeweiliges Heimatland vorstellten. Gemeinsam wurde viel gelernt, gespielt und die kulinarischen Besonderheiten des Landes gekostet.

Heuer heben wir ab und beschäftigen uns mit den Phänomenen des Weltraums. Mit einem Ausflug zur Sternwarte und in die ESA nach Garching verschafften wir uns einen ersten Überblick über den Aufbau des Sonnensystems und die Besonderheiten der einzelnen Planeten. Unsere Schulkinder erarbeiteten dazu ein Referat und stellten es in ihrer jeweiligen Klasse vor.

Zur Freude aller konnten auch wieder viele Ausflüge stattfinden: z. B. nach Oberreith, eine Fahrt mit „Freya“, dem Wikingerschiff, Besuch des Königsschlusses auf der Herreninsel, Wildpark Poing oder ein Familienwochenende auf der Berghütte...

Zum Abschluss des Kindergartenjahres '24 machten wir erstmals mit allen Kindern einen Schwimmkurs. Jeder konnte ein Abzeichen erwerben.

Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle an die Schwimmabteilung des TSV Bernau.

Nach einem Besuch in der Priener Kunstgalerie reifte der Wunsch, eine eigene Kunstausstellung (zum Thema Weltraum) auf die Beine zu stellen. Diese ist nach einer gelungenen Vernissage bis heute im Rathaus zu bewundern.

Wir freuen uns auf noch viele spannende Erlebnisse!

Veronika Schnaiter-Porschitz

Kindergartenleitung